

Bund-Länder Programm Soziale Stadt, Frankfurt–Unterliederbach ,Engelsruhe'

Beirat Soziale Stadt

Protokoll: 012

Termin: 08.02.2006

Zeit: 19.00 – 21.30 Uhr

Ort: Walter-Kolb-Schule, Sossenheimer Weg 50, 65929 Unterliederbach

Teilnehmer/innen:

12 Mitglieder des Beirats.

Bewohnervertreter/innen: Herr Basta, Herr Göbel, Frau Asma Hegazi, Frau Friedrun Hegazi, Frau Klein, Herr Kranefeld, Frau Post, Herr Reinke, Herr Reiter

Vertreter/innen der Institutionen: Herr Alexander, Frau Assmann, Herr Schwerdtfeger

Stadtplanungsamt: Frau Kramer-Runkel

Projektsteuerung: Frau Illi

Quartiersmanagement: Herr Fleckenstein

Gäste:

Frau Sauer (evangelische Gemeinde)

Sowie Gäste aus dem Stadtteil

Entschuldigt: Herr Dickmann, Frau Dinger, Frau Grams, Herr Dr. Hartleib, Herr Jannotta, Herr Jung, Frau Scholl, Frau Schwunk, Frau Weimar

Sitzungsleitung: Herr Göbel

Herr Göbel begrüßt die Anwesenden. Der Beirat ist beschlussfähig.

TOP 1

Anmerkung zum Protokoll der letzten Sitzung und Genehmigung der Tagesordnung

Ergänzung zum Protokoll:

Betrifft Abstimmung über das Kunstprojekt Cheruskerweg (Schallschutzbebauung):

Herr Reinke macht noch einmal deutlich, dass er sich für die Umsetzung der kleinteiligen Maßnahmen im Gebiet ausspricht, die Gestaltung der Nordfassade jedoch ablehnt.

TOP 2

Aktueller Sachstand der „Aufenthaltsbereiche für Senioren“

Frau Illi stellt den aktuellen Sachstand der 9 geplanten Bereiche vor.

Die Umgestaltung des Platzes am Rondell Langobardenweg/Chattenweg wird voraussichtlich erst im Herbst dieses Jahres realisiert werden, da die Maßnahme aufgrund der Höhe der Bausumme öffentlich ausgeschrieben werden muss.

Die Baumaßnahmen für die Bereiche am Kiosk (Alemannenweg/Engelsruhe), Spielplatz (Engelsruhe) sowie in der Kleingartenanlage am Teutonenweg werden voraussichtlich im März beginnen.

Zur nächsten Beiratssitzung im März wird das Quartiersmanagement einen Vertreter aus dem Grünflächenamt einladen, der u.a. zu den Themen Pflegepatenschaften weitere Informationen geben soll.

TOP 3

Rückblick auf die bisherige Arbeit des Beirats/Neuwahlen des Beirats

Der Vorsitzende Herr Göbel gibt einen kurzen Rückblick auf die Arbeit des Beirats in den vergangenen zwei Jahren. Themenschwerpunkte waren die Bebauung des Grundstücks am

Sossenheimer Weg/Teutonenweg (Zirkuswiese), die Neubebauung Markomannenweg/Neue Mitte und das Kunstprojekt Cheruskerweg (Schallschutzbebauung).

Im Anschluss geben die Beiratsmitglieder eine kurze Einschätzung über die Arbeit der vergangenen zwei Jahre:

Grundsätzlich wird die Arbeit des Beirats positiv bewertet. So sei die Bewohneraktivierung durch den Beirat intensiviert worden, die Beiräte multiplizierten Informationen zur Sozialen Stadt im Fördergebiet und im Stadtteil und seien Ansprechpartner für die Bewohner/innen. Zudem seien die Beiratsmitglieder Anlaufstelle für Bewohner/innen z.B. bei Anfragen an die städtische Verwaltung.

Das persönliche Engagement der Beiratsmitglieder wurde ebenfalls positiv bewertet. Die Chancen etwas zu bewirken und der Informationsfluss seien durch den Beirat verbessert geworden.

Bemängelt wurden die Dauer von Planungsprozessen und Verzögerungen bei der Umsetzung von Maßnahmen sowie der hohe Grad an Bürokratie.

Jugendliche konnten für die Mitarbeit im Beirat nicht oder nur unzulänglich begeistert werden. Diese Zielgruppe würde eher durch konkrete Projekte erreicht.

Frau Kramer dankt allen Mitgliedern für ihr Engagement. Sie betont, dass die Soziale Stadt kein herkömmliches Sanierungsprogramm sei, sondern die fünf Bausteine

1. Aktivierung und Verbesserung der Chancengleichheit der Bewohner/innen
2. Stärkung der lokalen Wirtschaft
3. Verbesserung des sozialen und kulturellen Lebens im Stadtteil
4. Städtebauliche Stabilisierung des Stadtteils
5. Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen durch bauliche und wohnungspolitische Maßnahmen

beinhalte. In den vergangenen fünf Jahren sei viel erreicht worden, so sei zum Beispiel der Nachbarschaftsverein Unterliederbach ohne Soziale Stadt nicht denkbar.

Die Dauer der Prozesse, so Frau Kramer weiter, habe nicht nur verwaltungstechnische Gründe, sondern bei Baumaßnahmen, z.B. im Markomannenweg müsse der Bauherr, also das Wohnungsbauunternehmen, eingebunden werden, was entsprechend Zeit benötige.

Zur Zusammensetzung des Beirats regt Frau Kramer an, das Verhältnis Institutionenvertreter/Bewohnervertreter zu überdenken.

Neuwahlen des Beirats.

Die Wahlveranstaltung findet am 09.05.2006 im Gemeindehaus der St. Johannes Gemeinde, in der Gotenstrasse 40, statt. Im Vorfeld werden in alle Haushalte des Projektgebiets Handzettel mit Informationen zur Beiratswahl verteilt. Am 06.04.2006 findet eine Informationsveranstaltung zur Wahl in der Euckenstraße 1a statt.

TOP 4

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Dreck-Weg-Company:

Frau Post berichtet, dass die Dreck-Weg Company als einzige Gruppe aus dem Bereich „bürgerschaftliches Engagement“ an der Schifffahrt (siehe hierzu Protokoll vom 16.11.05) teilgenommen habe. Ein Artikel von der Veranstaltung hängt in den Schaukästen aus. Die Gruppe wird am nächsten Aktionstag im Rahmen der Sauberkeitswochen der Stadt Frankfurt teilnehmen. Der nächste Reinigungstag im Stadtteil ist der 03.06.2006.

Am 15.07.2006 findet das diesjährige Straßenfest unter dem Motto „Künstler am Rondell“ statt.

TOP 5

Verschiedenes

Nachbarschaftsverein Unterliederbach:

Herr Göbel unterrichtet die Mitglieder, dass der Nachbarschaftsverein Unterliederbach seit dem 30.01.2006 Mitglied im Vereinsring ist. Am 07.03. findet die Jahreshauptversammlung in der Kita Engelsruhe statt.

Walter-Kolb-Schule:

Herr Schwerdtfeger informiert darüber, dass die Walter-Kolb-Schule ab dem Schuljahr 2007 für die nächsten drei Jahre ein Ganztagsprogramm einrichten wird.

Das Angebot umfasst eine pädagogische Mittagsbetreuung mit Mittagessenangebot. Dafür erhält die Schule eine zusätzliche Lehrerstelle (50% Personal, 50% Finanzmittel). Da an der Schule Räume knapp sind, ist geplant einen Container auf dem Schulgelände aufzustellen. Herr Schwerdtfeger dankt dem Beirat für seine Unterstützung.

Grünstreifen an der Autobahn im Cheruskerweg (gegenüber Bolzplatz):

Frau Illi berichtet über einen Vororttermin an dem Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde, vom Straßenverkehrsamt und der Projektsteuerung teilgenommen haben. Vorgesehen ist, dass in dem Bereich ein großer Rückschnitt bzw. eine Auslichtung vorgenommen wird. Die Maßnahme wird vorher in den Naturschutzbeirat eingebracht.

Bolzplatz/Grillplatz im Cheruskerweg:

Frau Post weist auf mutwillige Beschädigungen an der Grillhütte hin. Zudem würde das Gelände um den Streetballkorb nicht gepflegt (Unkraut wird nicht entfernt). Sie schlägt vor in diesem Bereich Rindenmulch zu streuen.

Der Grünstreifen an der Engelsruhe würde ebenfalls nicht gesäubert, berichtet Frau Post weiter.

Fassadengestaltung am Jugendclub:

Im Januar fand ein Gespräch mit Frau Orth (Künstlerin), Frau Post, Herr Albersmeyer (Nassauische Heimstätte) und Vertreter/innen des Stadtteilmanagements statt. Vorgestellt und besprochen wurden die vier Vorschläge, die Frau Orth mit Jugendlichen erarbeitet hat. Herr Albersmeyer bat darum, dass Frau Orth der Nassauischen Heimstätte (NH) eine Projektbroschüre und eine Projektskizze zur Verfügung stellt. Die Abstimmung in seinem Hause würde nach Erhalt der Unterlagen ca. vier bis sechs Wochen in Anspruch nehmen.

Frau Kramer sagt zu, dass die Maßnahme, vorbehaltlich der Zustimmung der NH, im Rahmen eines Sozialen Stadt Projektes umgesetzt werden könne.

An der Maßnahme soll eine feste Gruppe Jugendlicher mitarbeiten. Start wäre ab August 2006.

Rudolf Fleckenstein

Quartiersmanagement Unterliederbach